

Einladung zum Vortrag

„Zwei Welten prallen aufeinander – Die Römer in Alexandria“

Als der siegreiche Octavian am 1. August 30 v.Chr. in Alexandria einzog, bedeutete dies das Ende des Ptolemäerreiches. Ägypten wurde römische Provinz. Ein Statthalter löste Kleopatra, die letzte Königin des Reiches am Nil, ab. Nennenswerte römische Präsenz in der ägyptischen Metropole gab es allerdings schon lange zuvor. Ersten diplomatischen Kontakten folgten wirtschaftliche Beziehungen und schließlich eine immer größere politische Abhängigkeit vom Wohlwollen Roms. Die Position und das Wirken der Römer veränderten das ptolemäische Reich ebenso wie der Einfluss der hellenistisch-ägyptischen Kultur diejenigen unter Ihnen, die sich länger dort aufhielten. Eine außergewöhnliche Rolle spielten schließlich Caesar und Antonius, die jeder auf seine Weise in Alexandria längere Zeit verbrachten und Ägypten in ihre politischen Pläne einbezogen.



Alexandria, Pompeiussäule

Univ.-Prof. Dr. Christoph Schäfer
(Universität Trier, Fachbereich Alte Geschichte)

Montag, 03. Dezember 2012 18.00 Uhr

**Ort: Universität Innsbruck, Zentrum für Alte Kulturen, 6020 Innsbruck
Langer Weg 11, Seminarraum 2**

Eintritt: Euro 4,- (2,-)